

Mikrozensus 2024



Kernprogramm und verkürzter Erhebungsteil zur Arbeitsmarktbeteiligung

Berichtswoche:

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie den Seiten 61 bis 62 dieses Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu 💶 bis 🚻 auf den Seiten 59 bis 60 dieses Fragebogens.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.



- Einige Fragen beziehen sich auf die Berichtswoche. Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt. Bitte übertragen Sie diese in die Namenslasche.
- Lassen Sie die Namenslasche während des Ausfüllens ausgeklappt.
 Die Reihenfolge in der Namenslasche ist für die Personenspalten einzuhalten.
- Die Betriebslasche füllen Sie bitte erst aus, wenn Sie im Laufe des Fragebogens (Frage 79 auf Seite 23) hierzu aufgefordert werden.

Wir führen Sie durch den Fragebogen

- Jede Person antwortet nach Möglichkeit für sich. Für Kinder (unter 15 Jahren), Pflegebedürftige oder Menschen mit Behinderung, die nicht selbst antworten können, kann stellvertretend ausgefüllt werden.
- Nicht alle Fragen müssen von allen Personen beantwortet werden. Bei Antwortkästchen mit Pfeil (Sprunghinweis) benennt die Ziffer hinter dem Pfeil die nächste für diese Person zu beantwortende Frage.

	Ì		I	I	I	
Beispiel:		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	x → 10	□ → 10	□ → 10	□ → 10	→ 10
	Nein		X			
Im Beispiel a Person 2 ant			•	_		

- Personen haben ggf. verschiedene Sprunghinweise. Deshalb sollten Sie nicht gleichzeitig für mehrere Personen den Fragebogen ausfüllen, da man schnell einen Sprunghinweis übersieht.
- Bitte tragen Sie Zahlen rechtsbündig ein.

Beispiel:	Wochenstunden	6
Korrekturen	nehmen Sie bitte wie folgt vor.	
Beispiel:	Ja	X
	Nein	3

• Fragen, die freiwillig beantwortet werden können, sind mit dem Hinweis "freiwillig" und einem farbigen Balken gekennzeichnet.

Seite 2 Mikrozensus

Haushalt und Wohnung

1	Gibt es in Ihrer Wohnung neben Ihrem Haushalt weitere Haushalte, z.B. Untermieter/-innen?	
	Weitere Haushalte in Ihrer Wohnung bestehen aus Personen, die nicht gemeinsam mit Ihnen leben und wirtschaften. WG-Mitbewohner/-innen sind in der Regel als eigener Haushalt zu betrachten.	
	Ja, Anzahl der weiteren Haushalte	
	Nein, keine weiteren Haushalte	8
2	Wie viele Personen haben am Donnerstag in der Berichtswoche insgesamt in Ihrem Haushalt gelebt?	Hinweis Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt.
	Zeitweise abwesende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie z. B. aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen abwesend sind, aber normalerweise hier wohnen. Keine Haushaltsmitglieder	
	sind Untermieter/-innen, Personen, die zu Besuch anwesend sind, und Hausangestellte.	
	Anzahl der Personen in Ihrem Haushalt (Sie selbst mit einbezogen)	
3	Welche Personen gehören zu Ihrem Haushalt? Beschriften Sie bitte die ausgeklappte Namenslasche neben Seite 2. Falls mehr als 5 Personen im Haushalt leben, fordern Sie bitte einen zusätzlichen Fragebogen beim Statistischen Amt an.	Hinweis
	Die Kontaktdaten finden Sie auf dem Deckblatt.	Bitte halten Sie die Reihenfolge für die Personen- spalten ein.
4	Welches Geschlecht (nach Geburtenregister) haben Sie?	Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5
	Männlich	
	Weiblich	
	Divers	3
	Ohne Angabe nach Geburtenregister	4
5	Wann sind Sie geboren?	Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5
	Monat	
	Jahr	
gillig 6	Liegt Ihr Geburtstag vor dem letzten Tag der Berichtswoche 2024?	Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5
freiwillig	Ja	
	Nein	8

/	weichen Familienstand naben Sie?		Person I	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ledig	1					
	Verheiratet	2					
	Verwitwet	3					
	Geschieden	4					
	Eingetragene Lebenspartnerschaft	5					
	Eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben	6					
	Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben	7					
8	Bewohnen Sie noch mindestens eine weitere Wohnung (auch Zimmer, Unterkunft oder Heim)?	ł	Hinweis	Der Pfeil mit	: Ziffer 10 be	deutet, dass a	als nächstes
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.						
	Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung in Deutschland.	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung im Ausland.	2					
	Nein, ich habe keine weitere Wohnung	8	→ 10	→ 10	□ → 10	□ → 10	
9	Ist diese Wohnung hier Ihr Hauptwohnsitz? Hauptwohnsitz ist bei mehreren Wohnungen die überwiegend genutzte Wohnung (Lebensmittelpunkt, Familienwohnsitz). Ja		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
10	Wurde Ihr Haushalt innerhalb der letzten 12 Monate in dieser Wohnung schon mal im Mikrozensus befragt?						
	Ja						
	Nein		→ 14				
11	Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts ausgezogen?						
	Ja, Anzahl der ausgezogenen Personen						
	Nein	8					
12	Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts verstorben?						
	Ja, Anzahl der verstorbenen Personen						
	Nein	8					

Seite 4 Mikrozensus

15	Haushalt eingezogen?					
	Bei Kindern, die in den letzten 12 Monaten geboren wurden, kreuzen Sie bitte "Ja" an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja					
	Nein					
Pers	onen und Haushalt					
14	Leben Sie in einem Ein-Personen-Haushalt?					
	Ja	→ 20				
	Nein					
15	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?					
	i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Namenslasche)					
	Nein	8				
16	Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?					
	i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, mein Vater hat die Nummer (siehe Namenslasche)					
	Nein	8				
17	Lebt Ihr/-e Ehepartner/-in in diesem Haushalt?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, mein/-e Ehepartner/-in hat die Nummer (siehe Namenslasche)	→ 19		Person 3		
	Nein	8				
18	Lebt Ihr/-e Lebenspartner/-in in diesem Haushalt?					
	ightharpoonup Auch eingetragene Lebenspartnerschaften.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, mein/-e Lebenspartner/-in hat die Nummer (siehe Namenslasche)					
	Nein	8				

19	In welcher Beziehung stehen Sie zu Person 1?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ich bin die Person 1.					
	Ich bin					
	die Ehefrau, der Ehemann2					
	die Lebenspartnerin, der Lebenspartner 3					
	die Tochter, der Sohn (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegekind)4					
	die Schwiegertochter, der Schwiegersohn5					
	die Enkelin, der Enkel6					
	die Urenkelin, der Urenkel 7					
	die Mutter, der Vater (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter/-vater) 8					
	die Schwiegermutter, der Schwiegervater9					
	die Großmutter, der Großvater 10					
	die Urgroßmutter, der Urgroßvater 11					
	die Schwester, der Bruder 12					
	die Schwägerin, der Schwager 13					
	eine sonstige verwandte/verschwägerte Person. 14					
	eine nicht verwandte/nicht verschwägerte Person. 15					
Info	rmations- und Kommunikationstechnologien im H	laushalt				
20	Hat Ihr Haushalt einen Internetzugang? Gemeint ist die Möglichkeit, zu Hause ins Internet zu gelangen. Der Zugang zum Internet kann dabei sowohl über stationäre (z. B. Desktop-Computer) als auch über mobile Endgeräte (z. B. Smartphone) erfolgen. Ja					
Kind	derbetreuung					
21	Lebt in Ihrem Haushalt mindestens ein Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger?					
	Ja					
	Nein	→ 24				

Seite 6 Mikrozensus

22	Bitte geben Sie bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 12 Monaten vor der Berichtswoche an.					
	Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Arten an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)	1				
	Tagesmutter/Tagesvater	2				
	Au-Pair, Babysitter/-in	3				
	Vorschulische Einrichtung (z.B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen)	4				
	Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z.B. Hort, betreute Grundschule)	5				
	Verwandte, Freunde, Nachbarn	6				
	Trifft nicht zu, Kind wird nur durch Eltern betreut	7	→ 24	→ 24	→ 24	→ 24
23	Bitte geben Sie nun bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an.					
	Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Arten an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)	1				
	Tagesmutter/Tagesvater	2				
	Au-Pair, Babysitter/-in	3				
	Vorschulische Einrichtung (z.B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen)	4				
	Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z.B. Hort, betreute Grundschule)	5				
	Verwandte, Freunde, Nachbarn	6				
	Trifft nicht zu, Kind wird nur durch Eltern betreut	7				
Chan	teensel Suistrait und Aufenthaltedauer					
	tsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer					
24	Der Geburtsort ist auch dann Deutschland, wenn – der Geburtsort zum Zeitpunkt der Geburt zu Deutschland gehörte, heute aber nicht mehr zum Staatsgebiet von Deutschland gehört (z. B. Breslau vor 1945); – der Geburtsort zum heutigen Staatsgebiet von Deutschland gehört, zum Zeitpunkt der Geburt aber nicht (z. B., wenn die Person im Zeitraum von 1949 bis 1990 in Dresden – damals DDR – oder von 1947 bis 1956 im Saarland geboren					
	wurde).	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8	→ 26	→ 26	→ 26	→ 26

Seite 7

gebiet der Bundesrepublik Deutschland?						
Der Begriff "heutiges Staatsgebiet" meint die						
heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik		ı	1	1	1	1
Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990).		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person
Ja	1	→ 29	→ 29	→ 29	→ 29	
Nein	8					
		I —	1—	1—	I—	I—
In welchem heutigen Staat liegt Ihr Geburtsort?						
Person 1						
1 (1301) 1						
Person 2						
Person 3						
_						
Person 4						
Person 5						
Wann sind Sie (erstmals) auf das heutige						
Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland						
				1	l	l _o
zugezogen?		l				
Siehe auch S. 59: 1 "Heutiges Staatsgebiet".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person
i Siehe auch S. 59:		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person
Šiehe auch S. 59: ■ "Heutiges Staatsgebiet". Jahr		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person
Šiehe auch S. 59: ■ "Heutiges Staatsgebiet". Jahr Was war der wichtigste Grund für Ihren Zuzug auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?						
Siehe auch S. 59: Heutiges Staatsgebiet". Jahr		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person
Siehe auch S. 59: Hautiges Staatsgebiet". Jahr		Person 1				
Siehe auch S. 59: Heutiges Staatsgebiet". Jahr		Person 1				
Siehe auch S. 59: Hautiges Staatsgebiet". Jahr	1	Person 1				
Siehe auch S. 59: Heutiges Staatsgebiet". Jahr	1	Person 1				
Siehe auch S. 59: Heutiges Staatsgebiet". Jahr	1	Person 1				
Siehe auch S. 59: Heutiges Staatsgebiet". Jahr	1	Person 1				
Siehe auch S. 59: Heutiges Staatsgebiet". Jahr	1 2 3	Person 1				
Siehe auch S. 59: Heutiges Staatsgebiet". Jahr	1 2 3	Person 1				
Siehe auch S. 59: Heutiges Staatsgebiet". Jahr	1 2 3 4	Person 1				
Siehe auch S. 59: Heutiges Staatsgebiet". Jahr	1 2 3 4 4 5	Person 1				
Siehe auch S. 59: Heutiges Staatsgebiet". Jahr	1 2 3 4 4 5	Person 1				
Siehe auch S. 59: Heutiges Staatsgebiet". Jahr	1 2 3 4 4 5 6 6	Person 1				
Siehe auch S. 59: Heutiges Staatsgebiet". Jahr	1 2 3 4 4 5 6	Person 1				
Siehe auch S. 59: Heutiges Staatsgebiet". Jahr	1 2 3 4 4 5 6	Person 1				

25

Liegt Ihr Geburtsort auf dem heutigen Staats-

Seite 8 Mikrozensus

29	Welche Sprache bzw. welche Sprachen sprechen Sie zu Hause?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ich spreche zu Hause nur Deutsch.	1	→ 31	→ 31	→ 31	→ 31	→ 31
	Ich spreche zu Hause Deutsch und mindestens eine andere Sprache.	2					
	Ich spreche zu Hause nicht Deutsch, sondern eine andere Sprache bzw. andere Sprachen.	3					
30	Welche Sprache sprechen Sie vorwiegend zu Hause?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Albanisch	1					
	Arabisch	2					
	Bosnisch	3					
	Bulgarisch	4					
	Chinesisch	5					
	Dänisch	6					
	Deutsch	7					
	Englisch	8					
	Französisch	9					
	Griechisch	10					
	Hindi	31					
	Italienisch	11					
	Kroatisch	12					
	Kurdisch	13					
	Mazedonisch	14					
	Niederländisch	15					
	Paschtu	16					
	Persisch	17					
	Polnisch	18					
	Portugiesisch	19					
	Rumänisch	20					
	Russisch	21					
	Serbisch	22					
	Spanisch						
	Türkisch						
	Ukrainisch						
	Ungarisch						
	Urdu						
	Vietnamesisch						
	Eine andere in Europa gesprochene Sprache						
	Eine andere in Afrika gesprochene Sprache						
	Eine andere in Asien gesprochene Sprache						
	Eine sonstige Sprache						
		20	1	1	1	1	ı—

31	Haben Sie Ihren Aufenthalt auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland schon einmal unterbrochen und mindestens ein Jahr im Ausland gelebt?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	→ 33	→ 33	→ 33	→ 33	→ 33
32	In welchem Jahr sind Sie nach der letzten mindestens einjährigen Unterbrechung auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zurückgekehrt?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jahr						
33	Bitte denken Sie nun an die letzten 10 Jahre, das ist der Zeitraum von 2014 bis 2024: Was trifft auf Sie zu?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	schon einmal für mindestens 1 Jahr im Ausland gelebt.						
	nicht für mindestens 1 Jahr im Ausland gelebt		→ 35	→ 35	→ 35	→ 35	
	Ich bin nach Deutschland zugezogen und habe						
	nach dem Zuzug noch einmal für mindestens 1 Jahr im Ausland gelebt.						
	nach dem Zuzug nicht länger als 1 Jahr im Ausland gelebt.						
34	In welchem Land haben Sie vor Ihrem letzten Zuzug/Ihrer letzten Rückkehr gelebt?						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Parcan 4						

freiwillig

Person 5

Seite 10 Mikrozensus

35	Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, nur die deutsche Staatsangehörigkeit	1	→ 40	→ 40	→ 40	→ 40	→ 40
	Ja, die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine weitere (ausländische) Staatsangehörigkeit						
36	Welche ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?						
	Wenn Sie Ihre Staatsangehörigkeit nicht nachweisen können, geben Sie bitte "ungeklärt" an. Wenn Sie keine Staatsangehörigkeit haben, geben Sie bitte "staatenlos" an.						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						
37	Besitzen Sie eine weitere ausländische Staatsangehörigkeit? Ja		Person 1 □ → 51	Person 2 □ → 51	Person 3 □ → 51	Person 4 ☐ → 51	Person 5 □ → 51
38	Welche 2. ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?						
	Person 1						1
	Person 2						
	Person 3						→ 51
	Person 4						
	Person 5						1
39	Welche weitere Staatsangehörigkeit besitzen Sie?						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						

Person 5

40	Wie haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit erlangt?						
	į Siehe auch S. 59: 2 "Staatsangehörigkeit".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Durch Geburt	1	→ 43	_ → 43	→ 43	→ 43	→ 43
	Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung	2	→ 51	→ 51	→ 51	→ 51	→ 51
	Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung	3					
	Durch Einbürgerung (nicht [Spät] Aussiedler/-in)	4					
	Durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5	→ 51				
41	Wann wurden Sie eingebürgert?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jahr						
42	Welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie vor der Einbürgerung?						
	Möglich sind auch Staatsangehörigkeiten der ehemaligen Staaten Jugoslawien, Serbien und Montenegro, Sowjetunion, Tschechoslowakei.						
	Waren Sie vor der Einbürgerung staatenlos, geben Sie bitte "staatenlos" an.						
	Person 1]
	Person 2						
	Person 3						→ 51
	Person 4						
	Person 5]
43	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?						
	Å Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja		<u></u> → 47				
	Nein						
44	Ist Ihre Mutter nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?						
	i Siehe auch S. 59: 1 "Heutiges Staatsgebiet".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, im Jahr		L→ 46	<u></u> → 46	46		<u></u>
	Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht	2					
	Nein	8	→ 46	→ 46	→ 46	→ 46	→ 46

Seite 12 Mikrozensus

45	In welchem Zeitraum ist Ihre Mutter nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Vor 1950	1					
	1950 oder später	2					
46	Besitzt bzw. besaß Ihre Mutter die deutsche Staatsangehörigkeit?						
	i Siehe auch S. 59: 2 "Staatsangehörigkeit".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, durch Geburt	1					
	Ja, als (Spät-)Aussiedlerin ohne Einbürgerung	2					
	Ja, als (Spät-) Aussiedlerin mit Einbürgerung	3					
	Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-] Aussiedlerin)	4					
	Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5					
	Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde	6					
	Nein	8					
47	Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?						
	Å Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja		→ 51	→ 51	→ 51	→ 51	→ 51
	Nein						
48	Ist Ihr Vater nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?						
	i Siehe auch S. 59: 1 "Heutiges Staatsgebiet".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, im Jahr		<u></u> → 50	<u></u> → 50	<u></u> → 50	<u></u> → 50	<u></u> → 50
	Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht	2					
	Nein	8	□ → 50	→ 50	→ 50	→ 50	→ 50
49	In welchem Zeitraum ist Ihr Vater nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Vor 1950	1					
	1950 oder später	2					

50	Besitzt bzw. besaß Ihr Vater die deutsche Staatsangehörigkeit?						
	Šiehe auch S. 59: 2 "Staatsangehörigkeit".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, durch Geburt	. 1					
	Ja, als (Spät-)Aussiedler ohne Einbürgerung	. 2					
	Ja, als (Spät-)Aussiedler mit Einbürgerung	. 3					
	Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-] Aussiedler)	. 4					
	Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	. 5					
	Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde	. 6					
	Nein	. 8					
51	Wurde Ihr Vater in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?						
	i Siehe auch S. 59: 1 "Heutiges Staatsgebiet".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	. 1			→ 53		
	Nein	. 8					
52	In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihres Vaters?						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						
53	Wurde Ihre Mutter in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?						
	i Siehe auch S. 59: 1 "Heutiges Staatsgebiet".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	. 1	→ 55	→ 55	→ 55	→ 55	→ 55
	Nein	. 8					
54	In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						

Seite 14 Mikrozensus

Besuch von Schule oder Hochschule

55	Waren Sie in den 12 Monaten vor der Berichts- woche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?					
	₽ Wenn es nur für einen Teil des Zeitraums zutraf,					
	■ kreuzen Sie bitte trotzdem "Ja" an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1 🔲				
	Nein	8	→ 61	→ 61	→ 61	→ 61
56	Waren Sie in den 4 Wochen vor der Berichts- woche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein, wegen Übergangs in eine andere Schule, Hochschule bzw. Ausbildung, (Semester-) Ferien, Praxisphase im Betrieb, Studium oder Schulbesuch im Ausland, Krankheit,					
	Mutterschutz	2				
	Nein, aus anderen Gründen	8				
57	Welche Schule/Hochschule haben Sie zuletzt besucht?					
	Allgemeinbildende Schulen	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Grundschule	1				
	Orientierungsstufe 5./6. Klasse (z.B. an Grund- oder weiterführenden Schulen, Förderstufe)	2				
	Förder-, Sonderschule, Sonderpädagogische Förderung	3				
	Schule mit mehreren Bildungsgängen (z.B. Mittel-, Ober-, Regel-, Sekundarschule, Regionale Schule, Gemeinschaftsschule)	4				
	Hauptschule, Abendhauptschule	5				
	Realschule, Abendrealschule	6				
	Gesamtschule	7				
	Waldorfschule	8				
	Gymnasium	9				
	Berufliches, auch Wirtschafts- oder technisches Gymnasium	10 → 61				
	Abendgymnasium, Kolleg	11				

Weitere Schulen finden Sie auf der nächsten Seite.

noch:

58

57 Berufliche Schulen, die einen allgemeinen Schulabschluss vermitteln

Schulabschluss vermitteln		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Berufliche Schule, die zur mittleren Reife führt (z.B. Berufsfachschule)	12		1			
Berufliche Schule, die zur Hochschul-/Fachhochschulreife führt						
Fachoberschule	13					
Berufsfachschule	14					
Berufsoberschule, Technische Oberschule	15					
Berufliche Schulen						
Berufsvorbereitungsjahr	16				-	
Berufsgrund bildungsjahr	17	→61	☐ → 61	☐ → 61	☐ → 61	→61
Berufsschule	18					
Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt	19					
Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe						
einjährig (z.B. Altenpflegehelfer/-in)	20					
zweijährig (z.B. Masseur/-in, PTA)	21		-			
dreijährig (z.B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)	22		-			
Ausbildungsstätte/Schule für Erzieher/-innen	23					
Meisterausbildung an Fachschulen	24			→ 59	→ 59	
Fachschule unter anderem für Techniker/-innen, Betriebswirtinnen/Betriebswirte	25	□]→61	□ ₃ 61	□ _{1→61}	□ ₃ →61	
Fachakademie (nur in Bayern)	26					
Hochschulen						
Berufsakademie	27	\Box_1	\square_1	\square_1	\square_1	\Box_1
Verwaltungsfachhochschule	28		-			
Fachhochschule (auch Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Thüringen)	29	→60	→60	→60	→60	→60
Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch: Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)	30					
Promotionsstudium	31		→ 61	→ 61	→ 61	
Welche Klasse einer allgemeinbildenden Schule haben Sie besucht?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Klassenstufe 1 bis 4	1		П	П	□ 1	П
Klassenstufe 5 bis 9/10	2	<u></u> →61	→61	→61	→61	
Gymnasiale Oberstufe	3					
			· ·	and the second s	and the second s	and the second s

Seite 16 Mikrozensus

Wie ist die Bezeichnung der Fachrichtung Ihrer Meisterausbildung?

Gemeint sind hier Ausbildungen zum Meister an Fachschulen, wie z. B. Tischlermeister/-in, Friseurmeister/-in, Elektrotechnikermeister/-in, Meister/-in der Hauswirtschaft, Installateur- und Heizungsbauermeister/-in oder Ähnliches.

Person 1

	Person 1					1
	Person 2					
	Person 3					→ 61
	Person 4					!
	Person 5					J
60	Wie ist die Bezeichnung Ihres Studienganges?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Bachelor	1 🔲				
	Master	2				
	Diplom und vergleichbare Studiengänge	3				
61	Sind Sie 15 Jahre oder älter?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja					
	Nein	→ 174	→ 174	→ 174	→ 174	→ 174

Beschäftigungssituation in der Berichtswoche

Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde gegen Bezahlung gearbeitet? Bitte berücksichtigen Sie auch selbstständige und kleine Tätigkeiten.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	→ 70	→ 70	→ 70	→ 70
Nein	8				
Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde als unbezahlt mithelfende/-r Familien- angehörige/-r im familieneigenen Betrieb gearbeitet?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 → 70	→ 70	→ 70	→ 70	<u></u> → 70
Nein	8				
Haben Sie normalerweise eine Arbeit oder einen Job, den Sie aber in der Berichtswoche nicht aus- geübt haben? Mögliche Gründe sind z.B. Urlaub, Krankheit oder Elternzeit.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	→ 66	→ 66	→ 66	
Nein					
gegen Bezahlung ausgeübt, wie zum Beispiel in der Liste genannt? Es geht um Tätigkeiten, die nicht für die eigene Familie ausgeübt werden.					
Es geht z.B. um Tätigkeiten, wie Bedienung, Servicekraft oder Aushilfe in einer Bar, einem Restaurant oder Hotel Haushaltshilfe oder Reinigungskraft	– Erntehel – Analysei		nte erstellen,	wissan-	
 Fahrer/-in bei einem Lieferservice für Restaurants, Onlineshops oder als Paketbotin/ Paketbote Babysitter/-in Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen Verteilen von Werbung oder kostenlosen Zeitungen Hostess/Gentleman Host Nachhilfestunden Helfer/-in im Renovierungs- oder Baubereich (mit Tätigkeiten wie z. B. Streichen, Tapezieren, Verputzen, Elektrik, Sanitär) Gartenarbeiten (Rasenmähen, Hecken- und Baumpflege, etc.) 	schaftlic - Wissens - Buchhal - Überset: - Trainer/- - Aushilfe Sicherhe - Freiberu - Artist/-ir - Blogger Online-I - Betreuu	he Arbeiten chaftliche Hilterische Tätigzer/-in in in Sportve im Bereich "eitsdienst fler/-in über noder Künstl dein, Influencenhalte gegering von Haussitung von Ve	lfskraft gkeiten ereinen Security" ode Online-Plattf ler/-in er/-in oder Er n Bezahlung	er im Formen stellen sonst	iger
Restaurants, Onlineshops oder als Paketbotin/ Paketbote - Babysitter/-in - Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen - Verteilen von Werbung oder kostenlosen Zeitungen - Hostess/Gentleman Host - Nachhilfestunden - Helfer/-in im Renovierungs- oder Baubereich (mit Tätigkeiten wie z. B. Streichen, Tapezieren, Verputzen, Elektrik, Sanitär) - Gartenarbeiten (Rasenmähen, Hecken- und	schaftlic - Wissens - Buchhal - Überset: - Trainer/- - Aushilfe Sicherhe - Freiberu - Artist/-ir - Blogger Online-I - Betreuu - Vorberei - Sonstige	he Arbeiten chaftliche Hiterische Tätigzer/-in in in Sportve im Bereich "eitsdienst fler/-in über noder Künstl/-in, Influencenhalte gegerng von Haussitung von Vers	Ifskraft gkeiten Preinen Security" ode Online-Plattf ler/-in er/-in oder Er n Bezahlung tieren ranstaltunge	er im Formen stellen sonst n	iger Person 5
Restaurants, Onlineshops oder als Paketbotin/ Paketbote - Babysitter/-in - Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen - Verteilen von Werbung oder kostenlosen Zeitungen - Hostess/Gentleman Host - Nachhilfestunden - Helfer/-in im Renovierungs- oder Baubereich (mit Tätigkeiten wie z. B. Streichen, Tapezieren, Verputzen, Elektrik, Sanitär) - Gartenarbeiten (Rasenmähen, Hecken- und	schaftlic - Wissense - Buchhal - Überset: - Trainer/- - Aushilfe Sicherhe - Freiberu - Artist/-ir - Blogger, Online-l - Betreuu - Vorberei - Sonstige	he Arbeiten chaftliche Hilterische Tätigzer/-in in in Sportve im Bereich "eitsdienst fler/-in über noder Künstl /-in, Influencenhalte gegerng von Haussitung von Vees	lfskraft gkeiten ereinen Security" ode Online-Plattf ler/-in er/-in oder Er n Bezahlung tieren ranstaltunge	er im Formen stellen sonst	

Seite 18 Mikrozensus

66 Aus welchem Grund haben Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet?

67

68

69

Siehe auch S.59:

"Altersteilzeit" und

",Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz".

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Krankheit, Unfall (auch Kur, Reha-Maßnahmen)	1	\square_1				
Urlaub, Sonderurlaub	2					
Ausgleichsurlaub (im Rahmen eines Arbeitszeit- kontos oder einer vertraglichen Jahresarbeitszeit)	3	□ -→70	☐ 1 →70	→70	☐ - > 7 0	☐ - > 7 0
Mutterschutz	4			-		
Altersteilzeit	5					
Berufliche Aus- und Weiterbildung	6					
Elternzeit	7					
Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz	8					
Nebensaison	9	□ → 69	□ → 69		□ → 69	
Streik, Aussperrung	10	\Box_1	\Box_1	\square_1	\Box_1	\Box_1
Schlechtwetterlage	11		-			
Kurzarbeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen	12	☐ - →68	□ →68	->68	☐ - →68	☐ - > 68
Allgemeine Aus- und Fortbildung, Schulbesuch	13					
Persönliche oder familiäre Verpflichtungen	14		-			-
Sonstige Gründe	15					
Ich habe bereits eine Arbeitsstelle gefunden, aber in der Berichtswoche noch nicht gearbeitet.	16		→ 142			→ 142
Erhalten Sie weiterhin Lohn- oder Gehaltsfort- zahlung, staatliche oder soziale Leistungen, die Ihr Gehalt ganz oder teilweise ersetzen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja		→ 70	→ 70	→ 70	→ 70	→ 70
Nein	1					
Trifft nicht zu, da Selbstständige/-r, Freiberufler/-in	8					
mmt nicht zu, da Seibststähdige/-i, Freiberdhei/-in	9					
Wie lange dauert die Unterbrechung Ihrer Arbeit insgesamt?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
3 Monate oder weniger	1	→ 70	→ 70	→ 70	→ 70	→ 70
Länger als 3 Monate	8	→ 143	→ 143	→ 143	→ 143	→ 143
Üben Sie in der Nebensaison irgendwelche Aufgaben oder Tätigkeiten für diese Arbeit aus?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1					
Nein	8	→ 143	□ → 143	→ 143	□ → 143	□ → 143

Gegenwärtige Tätigkeit in der Berichtswoche

70 Welche berufliche Stellung hatten Sie in der Berichtswoche?

71

Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z.B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Siehe auch S. 59: 5 "Zuordnung der Tätigkeit".

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
ohne Beschäftigte	1	□յ	□լ	□]	□]	□լ
mit Beschäftigten	2					
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3	→72	<u></u> →72	- →72	- →72	→72
Beamtin/Beamter (ohne Anwärter/-in), Richter/-in	4					
Angestellte/-r, Arbeiter/-in (ohne Auszubildende)	5					
In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung	7					
Beamtenanwärter/-in	8					
Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum	9		-			
Zeit-, Berufssoldat/-in	10	 → 72	→72	→72	→72	→72
Im freiwilligen Wehrdienst	11					
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)	12		-			
Sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job	13	7		1	1	
Mit wem haben Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen? Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.						
Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis,		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Krankenhaus, Behörde)	1					
Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z.B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger	2					

Seite 20 Mikrozensus

72 Ist Ihre Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?

Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).
Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z.B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unter-

	brochen haben. Siehe auch S. 60: 6 "Geringfügige Beschäftigung".						
	Ja, ein 520-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 520 Euro pro Monat)	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)	2					
	Ja, ein Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheit von Personen mit Bürgergeld, ALG II)	3					
	Nein	8					
73	Wie häufig üben Sie Ihre Tätigkeit aus? Regelmäßig Unregelmäßig, gelegentlich Saisonal begrenzt		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
74	Bitte beschreiben Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit in Stichworten. Z.B. Verkauf von Kleidung Kinder an der Grundschule unterrichten Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen Beton, Gips und Mörtel mischen Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						

75 Welche Berufsbezeichnung hat Ihre gegenwärtige Tätigkeit? Z.B. - Modeverkäufer/-in - Grundschullehrer/-in - Reiseverkehrskaufmann/-frau - Bauingenieur/-in - Elektronikmechaniker/-in Bauhilfsarbeiter/-in - Krankenpfleger/-in Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 76 Arbeiten Sie in Ihrer Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft? Ja, als Führungskraft Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie) Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit) 2 Nein Welche Aufgabenbereiche gehören üblicher-**77** weise zu Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit? Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Beschäftigte anleiten Beschäftigte beaufsichtigen2 Arbeit verteilen 3 Arbeitsergebnisse kontrollieren 4 Keiner der genannten Aufgabenbereiche 8

Seite 22 Mikrozensus

78	Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.					
	Wenn der Betrieb mehrere Niederlassungen hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.					
	Bei Zeit- oder Leiharbeit tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.					
	Bitte geben Sie den Wirtschaftszweig / die Branche so genau wie möglich an, z.B. - Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel) - Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik) - Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung) - Softwareentwicklung (nicht: IT)					
	Siehe auch S. 60: Z "Betrieb (örtliche Niederlassung)".					
	Person 1					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					
79	Schreiben Sie bitte den Betriebsnamen sowie die Anschrift des Betriebs in die ausgeklappte Lasche neben Seite 2.					
	Name und Anschrift des Betriebs dienen ausschließlich der Zuordnung Ihres Betriebs zu einem Wirtschaftszweig und werden nicht gespeichert.					
80	Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?					
	Zum öffentlichen Dienst gehören Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr.					
	Wenn Sie in einem privatisierten Nachfolgeunter- nehmen der Deutschen Post/der Bundesbahn arbeiten oder in einer Kirche beschäftigt sind, geben Sie hier bitte "Nein" an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8	THE I	11 1	11 1	THE L

	(örtliche Niederlassung), in dem Sie gegenwärtig tätig sind?					
	Wenn Sie selbstständig sind und mehrere Betriebe/Niederlassungen haben, beziehen Sie Ihre Angaben zur Betriebsgröße auf den Betrieb mit den meisten Beschäftigten.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Bis 10 Personen	1 🔲				
	11 bis 19 Personen	2 7	\Box_1	\Box_1	\Box_1	\Box_1
	20 bis 49 Personen	3 -	-	-	-	-
	50 bis 249 Personen	4	₩83	<u></u> →83	<u></u> →83	→83
	250 bis 499 Personen	5 -	-	-	-	-
	500 Personen oder mehr	6				
82	Bitte geben Sie die genaue Anzahl an Personen an, die in dem Betrieb arbeiten. Anzahl der Personen	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Arb	eitsplatz- oder Berufswechsel					
83	Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Arbeitsplatz/ Ihr Geschäftsfeld gewechselt?					
	Wenn Sie Selbstständige/-r oder Freiberufler/-in sind und Ihr Geschäftsfeld gewechselt haben, kreuzen Sie bitte "Ja" an.					
	Wenn Sie als Arbeitnehmer/-in ein neues Arbeitsverhältnis beim jetzigen oder einem neuen Arbeitgeber eingegangen sind, kreuzen Sie bitte "Ja" an.					
	Ein Arbeitsplatzwechsel liegt auch dann vor, wenn Sie von einer abhängigen Beschäftigung in eine selbstständige Tätigkeit oder freiberufliche Tätigkeit wechseln und umgekehrt.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1 🔲				
	Nein	8				
84	Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Beruf gewechselt?					
	Hierzu zählt auch ein Berufswechsel ohne Umschulung.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8				

81

Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb

Seite 24 Mikrozensus

Ort der Arbeitsstätte

Liegt Ihre Arbeitsstätte in der Gemeinde, in der Sie hier wohnen?						
Sollten Sie wechselnde Arbeitsorte haben, ist die Arbeitsstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit		ı		ı		1
organisiert wird.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	. 1	→ 97	→ 97	→ 97	→ 97	→ 97
Nein	. 8					
Liegt Ihre Arbeitsstätte in Deutschland?		lp 4	lp 2	l	lp 4	0 5
Im Bundesland: Ziffer aus der Liste 86		Person I	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Arbeitsstätte liegt nicht in Deutschland.	. 88	□ → 88	□ → 88	□ → 88	□ → 88	→ 88
Liste 86						
Baden-Württemberg	8	Nied	lersachsen			3
Bayern	9	Nord	drhein-Westf	alen		5
Berlin	. 11	Rhei	nland-Pfalz			7
Brandenburg	12	Saar	land			10
Bremen	4	Sach	isen			14
Hamburg	2	Sach	sen-Anhalt			15
Hessen	6	Schl	eswig-Holste	ein		1
Mecklenburg-Vorpommern	13	Thüı	ringen			16
In welcher Gemeinde und in welchem Kreis liegt Ihre Arbeitsstätte?						
Person 1						
Person 2						
Person 3						→ 97
Person 4						
	Sie hier wohnen? Sollten Sie wechselnde Arbeitsorte haben, ist die Arbeitsstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit organisiert wird. Ja Nein Liegt Ihre Arbeitsstätte in Deutschland? Im Bundesland: Ziffer aus der Liste 86 Arbeitsstätte liegt nicht in Deutschland. Liste 86 Baden-Württemberg Bayern Berlin Brandenburg Bremen Hamburg Hessen Mecklenburg-Vorpommern In welcher Gemeinde und in welchem Kreis liegt Ihre Arbeitsstätte? Person 1 Person 2	Sie hier wohnen? Sollten Sie wechselnde Arbeitsorte haben, ist die Arbeitsstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit organisiert wird. Ja	Sie hier wohnen? Sollten Sie wechselnde Arbeitsorte haben, ist die Arbeitsstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit organisiert wird. Ja	Sie hier wohnen? Sollten Sie wechselnde Arbeitsorte haben, ist die Arbeitsstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit organisiert wird. Ja	Sie hier wohnen? Sollten Sie wechselnde Arbeitsorte haben, ist die Arbeitstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit organisiert wird. Ja	Sie hier wohnen? I ollten Sie wechselnde Arbeitsorte haben, ist die Arbeitsstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit organisiert wird. Ja

88 In welchem Land arbeiten Sie?

89

Sollten Sie wechselnde Arbeitsorte haben. ist Ihre Arbeitsstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 organisiert wird. → 89 → 89 → 89 → 89 → 89 Belgien BE → 90 → 90 → 90 → 90 → 90 → 91 → 91 Frankreich → 92 → 92 → 92 → 92 → 92 Niederlande → 93 → 93 Österreich **→** 94 → 94 → 94 **→** 94 → 94 Polen Polen → 95 → 95 → 95 → 95 **→** 95 Schweiz **→** 96 → 96 → 96 → 96 → 96 Tschechiencz Luxemburg Lu Russische Föderation **→** 97 → 97 → 97 → 97 → 97 Vereinigtes Königreich GB Vereinigte Staatenus Anderes Land, und zwar: Person 1 Person 2 → 97 Person 3 Person 4 Person 5 In welcher Provinz/Region von Belgien liegt Ihre Person 2 Arbeitsstätte? Person 1 Person 3 Person 4 Person 5 Antwerpen Brüssel Flämisch-Brabant Hennegau Limburg → 97 → 97 → 97 Lüttich Luxemburg Namur Ostflandern Wallonisch-Brabant Westflandern

90	In welcher Region von Dänemark liegt Ihre Arbeitsstätte?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Hovedstaden	ı 🔲 j	□ı	□₁	□լ	
	Mitteljütland	2 -				
	Nordjütland	₃				
	Seeland	4 -				
	Süddänemark	5				
91	In welcher Region von Frankreich liegt Ihre Arbeitsstätte?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Burgund	1 7	\Box_1	\Box_1	\Box_1	\Box_1
	Champagne-Ardenne	2 -				-
	Elsass	3	- → 97	→ 97	→ 97	→ 97
	Franche-Comté		- 9/			
	Lothringen	5 -	-			
	Andere Region	6				
92	In welcher Provinz der Niederlande liegt Ihre Arbeitsstätte?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Drenthe	1 7				
	Flevoland	2 -		□ -		
	Friesland	3 -				
	Gelderland	4 -				
	Groningen	5 -				
	Limburg	6 -				
	Nordbrabant	7	97	97	97	97
	Nordholland	8 -				
	Overijssel	9 -				
	Seeland	10 -				
	Südholland	11 -				
	Utrecht	12				
93	In welchem Bundesland von Österreich liegt Ihre Arbeitsstätte?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Burgenland	1 7	\Box_1	\Box_1	\Box_1	\Box_1
	Kärnten	2 -	-			
	Niederösterreich	3 -	-			
	Oberösterreich	4 -	-			-
	Salzburg	5				
	Steiermark	6 -				
	Tirol	7 -				
	Vorarlberg	8 -				
	Wien					

94	In welcher Region/Woiwodschaft von Polen liegt Ihre Arbeitsstätte?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Dolnośląskie (Niederschlesien)	ı 🗆 1		\Box_1	\Box_1	\Box_1
	Lubuskie (Lebus)	2 -	-			
	Wielkopolskie (Großpolen)	3 9	7			
	Zachodniopomorskie (Westpommern)	4 -	<u> </u>			
	Andere Region/Woiwodschaft	5				
95	In welcher Großregion der Schweiz liegt Ihre Arbeitsstätte?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Genferseeregion	ı 🔲]				
	Espace Mittelland	2 -	<u> </u>			-
	Nordwestschweiz	3	<u> </u>			-
	Zürich	4 9	7	→ 97		□ → 97
	Ostschweiz	5 -	<u> </u>			
	Zentralschweiz	6				
	Tessin	7				
96	In welcher Region/Oblasti von Tschechien liegt Ihre Arbeitsstätte?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jihozápad (Südwesten)	1 🔲				
	Prag	2				
	Severovýchod (Nordosten)	3				
	Severozápad (Nordwesten)	4				
	Střední Čechy (Mittelböhmen)	5				
	Andere Region/Oblasti	6				

Seite 28 Mikrozensus

Dauer und Umfang der gegenwärtigen Tätigkeit

97 Arbeiten Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit in Vollzeit oder in Teilzeit? Wenn Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit). Wenn Sie in Altersteilzeit oder Elternzeit sind, geben Sie bitte die zutreffende Arbeitszeit vor dem Beginn der Altersteilzeit oder Elternzeit an. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Vollzeittätigkeit **→** 100 → 100 → 100 → 100 → 100 Teilzeittätigkeit 98 Aus welchem Grund arbeiten Sie in Teilzeit? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Person 1 Person 2 Person 5 Hauptgrund an. Person 3 Person 4 Vollzeittätigkeit nicht zu finden Schulausbildung, Studium, sonstige Aus-bzw. Fortbildung 2 **→** 100 **→** 100 **→** 100 **→** 100 → 100 Eigene Krankheit, Unfallfolgen Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung4 Betreuung von Kindern5 Betreuung von Menschen mit Behinderung 6 Andere familiäre Gründe Andere persönliche Gründe 10 **→** 100 **→** 100 **→** 100 → 100 → 100 Ich möchte Teilzeit arbeiten. 11 Anderer Hauptgrund 12 99 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Person 2 Person 4 Person 1 Person 3 Person 5 In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. 1 Zu den benötigten Tageszeiten steht kein Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. 4 Andere Gründe sind ausschlaggebend.

100	oder arbeiten Sie als mithelfende/-r Familien-										
	angehörige/-r?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5				
	Ja										
	Nein					□ → 103	□ → 103				
101	Wann haben Sie Ihre Tätigkeit als Selbst- ständige/-r, Freiberufler/-in oder unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r aufgenommen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5				
	Monat										
	Jahr										
102	Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche?										
	Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.										
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 38,5).		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5				
	Anzahl der Stunden		□ , □ → 113	□ , □ → 113		□ □ , □ □ → 113	, → 113				
103	Handelt es sich bei Ihrer Tätigkeit um ein Zeit- arbeits- oder Leiharbeitsverhältnis?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5				
	Ja	1									
	Nein	8									
104	Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihre Tätigkeit befristet?										
	i Ein Ausbildungsvertrag gilt als befristet.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5				
	Ja, befristet	1									
	Nein, unbefristet	8				→ 107					
105	Aus welchem Grund haben Sie eine befristete Tätigkeit?										
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5				
	Dauerstelle nicht zu finden	1									
	Dauerstelle nicht gewünscht	2									
	Probezeit-Arbeitsvertrag	3									
	Tätigkeit als Auszubildende/-r mit Ausbildungs- vergütung	4									
	Andere Art der Ausbildung (z.B. Volontariat, Referendariat, Praktikum, Praktisches Jahr)	5									
	Stelle war nur als befristete Tätigkeit ausgeschrieben.	6									
	Vertrete eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter	7									
	Anderer Hauptgrund	8									

Seite 30 Mikrozensus

	106	Welche Gesamtdauer hat die befristete Tätigkeit?					
		Bei einem Arbeitsvertrag mit einer Dauer von weniger als 1 Monat bitte "0" angeben.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Anzahl der Monate					
	107	Seit wann sind Sie beim jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?					
		Wenn Sie in Zeit- oder Leiharbeit tätig sind, tragen Sie den Zeitpunkt ein, zu dem Sie bei der Zeitarbeitsfirma eingestellt wurden.					
		Wenn Ihr Betrieb Sie entsendet oder aus- geliehen hat, beginnt die Tätigkeit mit der Ein- stellung bei dem Betrieb, der Sie entsendet oder ausleiht.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Monat					
		Jahr]		ــــا
	108	Haben Sie einen schriftlichen Vertrag geschlossen oder eine mündliche Vereinbarung mit Ihrem Arbeitgeber getroffen? Zeitsoldaten kreuzen bitte "Ja, einen schriftlichen Vertrag" an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
				Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Ja, einen schriftlichen Vertrag	1				
		Ja, eine mündliche Vereinbarung	2				
<u>i</u>		Nein	8	2	→ 112	→ 112	→ 112
freiwillig	109	Ist in diesem Vertrag oder der mündlichen Vereinbarung die Wochenarbeitszeit festgelegt? Ja Nein	Person 1 1 2 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Person 2 □ 2 □ → 112	Person 3 □ → 112	Person 4 □ → 112	Person 5 □ → 112
	110	Wie viele Wochenstunden umfasst der Vertrag oder die mündliche Vereinbarung?					
		Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 30,5).	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Vertragliche Arbeitszeit in Stunden	,_	」		,	,
	111	Arbeiten Sie normalerweise so viele Stunden pro Woche wie vertraglich vereinbart?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Ja	1 🔲				
		Nein	8				
						*	

	pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehr- stunden und Bereitschaftszeiten?					
	Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.					
	Siehe auch S. 60: 8 "Bereitschaftszeiten".					
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 40,5)	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden	,		,		,
113	Gab es in der Berichtswoche einen Tag oder mehrere Tage, an dem/denen Sie aufgrund von Urlaub oder Feiertagen nicht gearbeitet haben?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1 🔲				
	Nein	8	→ 115	→ 115	→ 115	→ 115
114	Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Urlaub oder Feier- tagen nicht gearbeitet?					
	Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Tage	$ \sqcup , \sqcup$,	∟,∟	□ ,□	<u></u>
115	Gab es in der Berichtswoche (weitere) Tage, an denen Sie aufgrund von Krankheit, Verletzungen oder vorübergehender Einschränkung nicht gearbeitet haben?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Nein	8		□ → 117		□ → 117
116	Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Krankheit nicht gearbeitet?					
	Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Tage					
	Alizani dei Tage	,				
117	Gab es in der Berichtswoche (weitere) Tage, an denen Sie aus anderen Gründen nicht gearbeitet haben?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1 🔲				
	Nein	8	□ → 119	□ → 119	_ → 119	□ → 119
118	Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aus anderen Gründen nicht gearbeitet?					
	Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Tage	$ \sqcup , \sqcup$	$ \sqcup, \sqcup$	$ \sqcup , \sqcup$	$ \sqcup , \sqcup$	$ \sqcup_{\iota} \sqcup$

Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise

112

Seite 32 Mikrozensus

119	Haben Sie in der Berichtswoche mehr Stunden als vertraglich vereinbart gearbeitet?					
	Wenn keine vertragliche Arbeitszeit festgelegt ist, Sie aber mehr Stunden als normalerweise üblich gearbeitet haben, geben Sie bitte "Ja" an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8	→ 122	→ 122	→ 122	
120	Wie viele zusätzliche Stunden waren das insgesamt in der Berichtswoche?					
	Bitte berücksichtigen Sie alle zusätzlichen Stunden an jedem Tag und addieren Sie diese auf.					
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 4,5).	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden	,	,	,	L,	,
121	Wie werden die mehr geleisteten Stunden (Überstunden) vergütet?					
	Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an und tragen bei den bezahlten und unbezahlten Überstunden zusätzlich die in der Berichtswoche entstandene Stundenzahl an.					
	Als Stunden, die durch flexible Arbeitszeiten oder Freizeit ausgeglichen werden (Arbeitszeitkonto)	Person 1 1 → 124	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Als Stunden, die zusätzlich zu Ihrem Gehalt/Lohn (bezahlte Überstunden) vergütet werden.	 → 124	L 124	L 124	L 124	L 124
	Die Stunden werden nicht bezahlt und nicht anderweitig ausgeglichen (unbezahlte Überstunden)	<u></u> → 124	<u></u>	<u></u>	<u></u>	<u></u>
122	Haben Sie in der Berichtswoche weniger Stunden als vertraglich vereinbart gearbeitet?					
	Wenn keine vertragliche Arbeitszeit festgelegt ist, Sie aber weniger Stunden als normalerweise üblich gearbeitet haben, geben Sie bitte "Ja" an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	1 613011 2	1 6130113	1 6130114	1 613011 3
		□→ 124	→ 124	→ 124	☐ → 124	☐ → 124
	Nein	8 - 7 124		124	124	124

123 Aus welchem Grund haben Sie weniger oder nicht gearbeitet?

Siehe auch S. 59:

4 "Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz".

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Grund:	1				
Ziffer aus der Liste 123					

Liste 123		
Krankheit, Unfall	1	Kurzarbeit
Kur, Reha-Maßnahmen	2	Gesetzlicher Feiertag
Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschutz	3	Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche 13
Elternzeit	4	Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche 14
Vollständige oder teilweise Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz	5	Ausgleich für mehr geleistete Arbeitsstunden (z.B. gleitende, flexible Arbeitszeit) 15
Teilweise Freistellung nach dem Familienpflegezeitgesetz	6	Teilnahme an Schulausbildung, Aus- oder Fortbildung außerhalb des Betriebs
Urlaub, Sonderurlaub	7	Persönliche, familiäre Verpflichtungen oder
Dienstbefreiung	8	sonstige persönliche Gründe
Streik, Aussperrung	9	Wegen Altersteilzeit nicht (mehr) am Arbeitsplatz 18
Schlechtwetterlage	10	Anderer Hauptgrund 19

124 Wie viele Stunden haben Sie in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?

Die **tatsächliche Arbeitszeit** kann von der normalerweise geleisteten Arbeitszeit abweichen, z.B. wegen Überstunden, Urlaubstagen, Sonderschichten, Feiertagen, Krankheit oder Ähnlichem.

Zur **tatsächlichen Arbeitszeit** gehören auch Weiter- und Fortbildungen, Bereitschaftszeiten, mobile Arbeitszeiten oder Arbeiten von zu Hause, sofern sie Bestandteil Ihrer Erwerbstätigkeit sind.

Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bitte eine "0" ein.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 28.	ıf halbe Stunden auf- oder abrunden (z	z. B. 28,	5
---	--	-----------	---

Inzahl der Stunden		

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
,	,	,	L,L	,

Weitere Erwerbstätigkeiten/Nebenjobs

125	Hatten Sie in der Berichtswoche mehr als eine bezahlte Tätigkeit oder mehr als einen Job?					
	Auch eine weitere Tätigkeit als Selbstständige/-r oder unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r zählt als solche.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, ich hatte 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs		1 613011 2			
	Ja, ich hatte mehr als 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs					
			→ 135	→ 135	→ 135	→ 135
	Nein	8 □ → 135	/ / / / / / / / / / / / / / / / / / / /	/ / 155	/ / 155	
126	Ist Ihre weitere Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?					
	Sollten Sie mehrere weitere Tätigkeiten haben, berücksichtigen Sie bei den folgenden Fragen die weitere Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit.					
	Siehe auch S. 60: 6 "Geringfügige Beschäftigung".					
	Ja, ein 520-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 520 Euro pro Monat)	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)	2				
	Ja, ein Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheit von Personen mit Bürgergeld, ALG II)	3				
	Nein	8				
127	Wie häufig üben Sie Ihre weitere Tätigkeit aus?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Regelmäßig	1 🔲				
	Unregelmäßig, gelegentlich	2				
	Saisonal begrenzt	3				
128	Welche berufliche Stellung haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit?					
	i Siehe auch S. 59: 5 "Zuordnung der Tätigkeit".					
	Selbstständige/-r, Freiberufler/-in	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	ohne Beschäftigte	1 🔲				
	mit Beschäftigten	2				
	Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3				
	Beamtin/Beamter, Richter/-in	4				
	Angestellte/-r, Arbeiter/-in (ohne Auszubildende)	5				

129	Bitte beschreiben Sie Ihre weitere Tätigkeit in Stichworten.					
	 Z.B. Verkauf von Kleidung Kinder an der Grundschule unterrichten Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen Beton, Gips und Mörtel mischen Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen 					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					
130	Welche Berufsbezeichnung hat Ihre weitere					
	Tätigkeit? Z.B. - Modeverkäufer/-in - Grundschullehrer/-in - Reiseverkehrskaufmann/-frau - Bauingenieur/-in - Elektronikmechaniker/-in - Bauhilfsarbeiter/-in - Krankenpfleger/-in					
	Person 1					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					
131	Arbeiten Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft?					
	Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)	Person	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)	2				
	Nein	8				

Seite 36 Mikrozensus

132 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig**/ die **Branche** so genau wie möglich an, z.B.

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 60:

	7 "Betrieb (örtliche Niederlassung)".					
	Person 1					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					
133	Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise in Ihrer weiteren Tätigkeit pro Woche, ein- schließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?					
	Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.					
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 10,5).	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden	,	,	,	,	L,L
134	Wie viele Stunden haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?					
	Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bei der Stundenzahl bitte eine "0" ein.					
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 9,5).	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden	,				

Gewünschter Umfang an Arbeitsstunden

135	Würden Sie gerne Ihre normale Wochenarbeits- zeit beibehalten oder mit entsprechender Anpassung des Verdienstes verändern?						
	Zur Wochenarbeitszeit zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Beibehalten	1	→ 141	→ 141	→ 141	→ 141	→ 141
	Erhöhen	2					
	Verringern				☐ → 140	☐ → 140	☐ → 140
		_		· —	· —	· —	1—
136	Auf welche Art und Weise möchten Sie Ihre Arbeitszeit erhöhen?		1-	1	la -	la .	l
	Ausschließlich durch mehr Stunden in der/den derzeitigen Tätigkeit/-en	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ausschließlich durch Aufnahme einer oder mehrerer zusätzlichen Tätigkeit/-en	2					
	Ausschließlich durch Wechsel zu einer Tätigkeit mit mehr Stunden	3					
	Ohne Festlegung auf eine der genannten Möglich- keiten	5					
	Durch eine Kombination der oben genannten Möglichkeiten.	4					
137	Bitte denken Sie an die 2 Wochen nach der Berichtswoche: Könnten Sie in diesen 2 Wochen beginnen, mehr Stunden als bisher zu arbeiten?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	→ 140		□ → 140	□ → 140	□ → 140
	Nein	8					
138	Aus welchem Grund könnten Sie in diesen 2 Wochen nicht mehr Stunden als bisher arbeiten?						
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit	1	□ 1	\square	\square	\square	\square
	Aus- oder Fortbildung	2	140	140	140	140	140
	Kündigungsfristen im bestehenden Job	3					
	Betreuung von Kindern	4					
	Betreuung von Menschen mit Behinderung	5					
	Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6					
	Andere familiäre Gründe	7		□]	□]	□]	
	Andere persönliche Gründe	8	140	140	140	140	140
	Anderer Hauptgrund	9			\square		\square_1

Seite 38 Mikrozensus

	bedürftige Personen selbst?					
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	I.	L	La	I	L
	In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs- angebot.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung	2				
	Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3				
	Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen	4				
	Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9				
140	Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie insgesamt arbeiten?					
	Zur Wochenarbeitszeit zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.					
	Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 32,5).	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden	,	,	,	,	L,
Arbe	eitsuche von Erwerbstätigen/Personen mit Nebe	enjob				
141	Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor eine andere oder zusätzliche Tätigkeit gesucht?					
	Die Suche nach Tätigkeiten umfasst jede Suche nach einer bezahlten Arbeit, einschließlich Neben- und Mini-Jobs, selbstständige, freiberufliche Tätigkeiten oder Tätigkeiten in geringem Umfang.					
	Formen der Suche sind z.B. das Durchsehen von Stellenanzeigen in der Zeitung oder im Internet, das gezielte Achten auf Aushänge, die Nachfrage bei Bekannten und Verwandten.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	\square_1			\square_1
	Nein	8	172	172	172	→ 172

Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder,

Menschen mit Behinderung oder pflege-

139

Letzte oder unterbrochene Erwerbstätigkeit

142	Haben Sie jemals gegen Bezahlung als Arbeit- nehmer/-in oder als Selbstständige/-r gearbeitet?											
	Personen im Ruhestand und ehemalige Auszubildende kreuzen bitte "Ja" an, wenn Sie insgesamt länger als 3 Monate gearbeitet haben.											
	Ehemalige mithelfende Familienangehörige kreuzen bitte "Ja" an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5					
	Ja	1										
	Nein	8										
143	Haben Sie in dieser Tätigkeit länger als 3 Monate gearbeitet?											
	Falls Sie mehrmals für einen kürzeren Zeitraum gegen Bezahlung gearbeitet haben (z.B. Saisonarbeit oder als studentische Hilfskraft), geben Sie bitte "Ja" an, wenn Sie insgesamt länger als 3 Monate tätig waren.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5					
	Ja	1										
	Nein	8										
144	Aus welchem Grund haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet oder unterbrochen?											
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.											
	Arbeitsmarktbezogene Gründe		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5					
	Entlassung (auch Betriebsauflösung)	1										
	Beendigung eines befristeten Arbeitsvertrags	2										
	Verkauf oder Schließung des eigenen Unternehmens	3										
	Familiäre Gründe											
	Betreuung von Kindern	4										
	Betreuung von Menschen mit Behinderung	5										
	Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6										
	Andere familiäre Gründe	7										
	Persönliche Gründe											
	Eigene Kündigung	8										
	Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	9										
	Eigene Krankheit, Unfallfolgen	10										
	Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	11										
	Ruhestand	12										
	Andere persönliche Gründe	13										
	Sonstige Gründe											
	Anderer Hauptgrund	14										

Seite 40 Mikrozensus

145	Wann haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet/unterbrochen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Monat						
	Jahr						
146	Welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer letzten Tätigkeit/in Ihrer unterbrochenen Tätigkeit?						
	Šiehe auch S. 59: 5 "Zuordnung der Tätigkeit".						
	Selbstständige/-r, Freiberufler/-in		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	ohne Beschäftigte	1			\Box 1		\Box 1
	mit Beschäftigten	2				-	
	Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3	→ 148	→ 148	→ 148	→ 148	→ 148
	Beamtin/Beamter (ohne Anwärter/-in), Richter/-in	4				-	-
	Angestellte/-r, Arbeiter/-in (ohne Auszubildende)	5					
	In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung	7					
	Beamtenanwärter/-in	8	\Box_1	\Box_1	\Box_1	\Box_1	\Box_1
	Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum	9	-	-		-	
	Zeit-, Berufssoldat/-in	10	→ 148	→ 148	→ 148	→ 148	→ 148
	Grundwehr-, Zivildienstleistender	11		140	140	148	- 140
	Im freiwilligen Wehrdienst	12				-	-
	Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)	13					
147	Mit wem hatten Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?						
	Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.		L	L	1 -	I	1
	Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z.B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger	2					

148	Bitte beschreiben Sie Ihre letzte/unterbrochene Tätigkeit in Stichworten.						
	Ž.B. – Verkauf von Kleidung						
	Verkauf von Kleidung Kinder an der Grundschule unterrichten						
	– Kundinnen und Kunden über Reiseangebote						
	beraten und informieren						
	Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planenElektronische Schaltungen aufbauen und prüfen						
	– Beton, Gips und Mörtel mischen						
ח	– Patientinnen und Patienten (vor, während und						
	nach Operationen) betreuen und versorgen						
=	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						
149	Welche Berufsbezeichnung hatte Ihre letzte						
	Tätigkeit/hat Ihre unterbrochene Tätigkeit?						
	Ž.B. – Modeverkäufer/-in						
	Modeverkäufer/-inGrundschullehrer/-in						
	– Reiseverkehrskaufmann/-frau						
	– Bauingenieur/-in						
	Elektronikmechaniker/-inBauhilfsarbeiter/-in						
	– Krankenpfleger/-in						
	Person 1						
	1 (13011 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						
150	Haben Sie in der letzten/unterbrochenen Tätig-						
	keit überwiegend als Führungs- oder Aufsichts-						
	kraft gearbeitet?						
	Ja, als Führungskraft	Person	n 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	(mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie).						
	Ja, als Aufsichtskraft						
	(Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)	2					
	,						
	Nein	8 📖		ا ا			

Seite 42 Mikrozensus

Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche 151 des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/ der Sie zuletzt gearbeitet haben, bzw. den Wirtschaftszweig/die Branche der unterbrochenen Tätigkeit. Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens. Bei Zeit- oder Leiharbeit tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre letzte/unterbrochene Tätigkeit ausgeübt haben. Bitte geben Sie den Wirtschaftszweig/ die Branche so genau wie möglich an, z.B. - Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel) - Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik) - Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung) - Softwareentwicklung (nicht: IT) Siehe auch S. 60: "Betrieb (örtliche Niederlassung)". Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 152

Waren Sie in der letzten/unterbrochenen Tätigkeit im öffentlichen Dienst beschäftigt?						
Zum öffentlichen Dienst gehören Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr.						
Wenn Sie zuletzt in einem privatisierten Nach- folgeunternehmen der Deutschen Post/der Bun- desbahn arbeiten oder in der Kirche beschäftigt						
waren, geben Sie hier bitte "Nein" an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1					
Nein	8					

Arbeitsuche

153	Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor etwas unternommen, um eine (neue) Arbeit zu finden?						
	Dazu gehört auch die Suche nach einer Arbeit mit wenigen Stunden oder Aktivitäten zur Gründung einer Firma.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	→ 155	→ 155	→ 155	→ 155	→ 155
154	Was haben Sie in der Berichtswoche oder in den 3 Wochen davor unternommen, um eine neue Tätigkeit zu finden?						
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.		la .	la -	la -	la .	l
	Suche über die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder andere Behörden der Arbeitsvermittlung	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Suche über private Arbeitsvermittlungen	2				-	
	Stellenanzeigen aufgegeben	3		-			-
	Bewerbung auf Stellenanzeigen	4		-	-		-
	Bewerbungen auf nicht ausgeschriebene Stellen (Initiativbewerbung)	5	-				
	Nachfrage bei Freunden, Verwandten, Bekannten	6		<u>-</u>	-	-	-
	Durchsehen von Stellenanzeigen	7		-	-	-	-
	Tests, Vorstellungsgespräche, Prüfungen	8	→ 165	→ 165	→ 165	→ 165	→ 165
	Online-Lebensläufe einstellen oder aktualisieren	13					
	Suche nach Grundstücken, Geschäftsräumen, Ausrüstungsgegenständen für eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit	9	-	-	-	-	
	Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen oder Geldmittel für eine selbstständige/freiberufliche Tätigkeit	10					
	Sonstige Bemühungen für eine selbstständige/						
	freiberufliche Tätigkeit	11					-
	Sonstige Bemühungen	12					
155	Haben Sie in der Berichtswoche bereits eine Arbeit gefunden?		ı	1	ı	1	1
	Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	gefunden und diese bereits begonnen.	1	→ 168	→ 168	→ 168	→ 168	→ 168
	Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden, aber diese noch nicht begonnen	2					
	Nein, ich habe in der Berichtswoche weder Arbeit gesucht noch gefunden.	8	→ 157	→ 157	→ 157	→ 157	→ 157

Seite 44 Mikrozensus

156	Wann nehmen Sie Ihre neue Arbeit auf?	1	1	1	1	1
	Innerhalb der nächsten 3 Monate nach der Berichtswoche	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Erst später, also nach mehr als 3 Monaten nach der Berichtswoche	8	→ 168	→ 168	→ 168	→ 168
157	Auch wenn Sie keine Arbeit suchen, würden Sie dennoch gerne arbeiten?					
	Gemeint sind hier auch Tätigkeiten, die nur wenige Stunden umfassen.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8	→ 163	→ 163	→ 163	→ 163
158	Aus welchem Grund haben Sie in der Berichts- woche und den 3 Wochen davor keine Arbeit gesucht?					
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Keine passende Tätigkeit verfügbar	1 7				\square
	Wiedereinstellung (nach vorübergehender Entlassung) erwartet	2 -		→ 160		→ 160
	Eigene Krankheit, Unfallfolgen	3	→ 160	160	→ 160	- 160
	Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	4				
	Betreuung von Kindern	5				
	Betreuung von Menschen mit Behinderung	6				
	Betreuung von pflegebedürftigen Personen	7				
	Andere familiäre Verpflichtungen	8 7		\Box_1	\Box_1	
	Andere persönliche Verpflichtungen	9 -				-
	Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	10 160	160	→ 160	160	→ 160
	Ruhestand	11 -	-			-
	Anderer Hauptgrund	12				
159	Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflege- bedürftige Personen selbst?					
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.				1	
	In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs- angebot.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung	2				
	Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3				
	Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen	4				
	Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9				

160	Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Arbeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?	ı	Danier 1	D	l D 2	Parrage 4	D
	2 wochen aufnehmen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	→ 172			<u></u> → 172	<u></u> → 172
	Nein	8					
161	Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?						
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	1			□լ		
	Eigene Krankheit, Unfallfolgen	2	→ 172	→ 172	→ 172	☐ - → 172	→ 172
	Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	3					
	Betreuung von Kindern	4					
	Betreuung von Menschen mit Behinderung	5					
	Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6					
	Andere familiäre Verpflichtungen	7	רו	□լ	□լ	□]	□ ₁
	Andere persönliche Verpflichtungen	8	→ 172	→ 172	☐ - → 172	☐ - → 172	→ 172
	Ruhestand	9					
	Anderer Hauptgrund	10					
162	Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflege- bedürftige Personen selbst?						
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	1		1-	1	I.	1
	In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs- angebot.	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung	2					
	Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3	→ 172	→ 172	→ 172	→ 172	→ 172
	Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen	4				-	
	Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9			П 1		

Seite 46 Mikrozensus

163 Aus welchem Grund möchten oder können Sie nicht arbeiten?

164

165

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	1	\Box_1	\Box_1		\Box_1	\Box_1
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	2	→ 172	→ 172	☐ - → 172	☐ - → 172	☐ - → 172
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	3					
Betreuung von Kindern	4					
Betreuung von Menschen mit Behinderung	5					
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6					
Andere familiäre Verpflichtungen	7	\square_1	\square_1	\square_1	\Box_1	\Box_1
Andere persönliche Verpflichtungen	8	☐ - → 172	→ 172	☐ -	☐ - → 172	☐- 172
Ruhestand	9					
Anderer Hauptgrund	10					
Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflege- bedürftige Personen selbst? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte						
den Hauptgrund an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs- angebot.	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs-	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs- angebot		Person 1	Person 2 ☐ 172	Person 3 ☐	Person 4 ☐ 172	Person 5 ☐
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs- angebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht	2					
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	2					
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.	2	☐ - → 172 ☐ -				
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. Andere Gründe sind ausschlaggebend.	2	☐ - → 172 ☐ -				
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. Andere Gründe sind ausschlaggebend. Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den	2	☐ - → 172 ☐ -	☐ - -> 172 ☐ -	☐ - -> 172 ☐ -	☐ - -> 172 ☐ -	☐] ☐ . ☐ . ☐ .
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. Andere Gründe sind ausschlaggebend. Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	3 4 9	☐ - → 172 ☐ -	☐ - -> 172 ☐ -	☐ - -> 172 ☐ -	☐ - -> 172 ☐ -	☐] ☐ . ☐ . ☐ .
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. Andere Gründe sind ausschlaggebend. Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Entlassung	2 3 4 9	☐ - → 172 ☐ -	☐ - -> 172 ☐ -	☐ - -> 172 ☐ -	☐ - -> 172 ☐ -	☐] ☐ . ☐ . ☐ .
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. Andere Gründe sind ausschlaggebend. Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Entlassung Eigene Kündigung	2 3 4 9	☐ - → 172 ☐ -	☐ - -> 172 ☐ -	☐ - -> 172 ☐ -	☐ - -> 172 ☐ -	☐] ☐ . ☐ . ☐ .
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot. Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung. Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar. Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen. Andere Gründe sind ausschlaggebend. Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Entlassung Eigene Kündigung Freiwillige Unterbrechung	2 3 4 9	☐ - → 172 ☐ -	☐ - -> 172 ☐ -	☐ - -> 172 ☐ -	☐ - -> 172 ☐ -	☐] ☐ . ☐ . ☐ .

Arbeit? Ich suche überwiegend eine Arbeit als ... Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 → 168 → 168 Selbstständige/-r, Freiberufler/-in. **→** 168 → 168 **→** 168 Arbeitnehmer/-in, Beamtin/Beamter. 167 Suchen Sie eine Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit? Ich suche ... Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 ausschließlich eine Vollzeittätigkeit. eher eine Vollzeittätigkeit, würde aber auch eine Teilzeittätigkeit annehmen. ausschließlich eine Teilzeittätigkeit. eher eine Teilzeittätigkeit, würde aber auch eine Vollzeittätigkeit annehmen. 4 sowohl nach einer Vollzeit- als auch nach einer Teilzeittätigkeit. 5 Wie lange suchen oder suchten Sie eine (andere) 168 Tätigkeit? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Weniger als 1 Monat 1 Monat bis unter 3 Monate 3 Monate bis unter 6 Monate 6 Monate bis unter 12 Monate 4 1 Jahr bis unter 1½ Jahre5 1½ Jahre bis unter 2 Jahre 2 Jahre bis unter 4 Jahre 4 Jahre oder mehr 169 Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Arbeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 **→** 172 → 172 → 172 → 172 → 172 Ja

Für welche berufliche Stellung suchen Sie eine

Nein

166

Seite 48 Mikrozensus

170 Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht in den darauffolgenden2 Wochen aufnehmen?

	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	1		\Box_1	\Box_1		
	Eigene Krankheit, Unfallfolgen	2	→ 172	→ 172	→ 172	→ 172	☐ - → 172
	Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	3					
	Betreuung von Kindern	4					
	Betreuung von Menschen mit Behinderung	5					
	Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6					
	Andere familiäre Verpflichtungen	7	\square_1	\Box 1	\Box_1	\Box 1	\square_1
	Andere persönliche Verpflichtungen	8	☐ - → 172				
	Ruhestand	9					
	Anderer Hauptgrund	10	П 1	П 1			П 1
171	Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflege- bedürftige Personen selbst? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.						
	In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungs-		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	angebot.	1					
	Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung	2					
	Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3					
	Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen	4					
	Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9					
172	Waren Sie in der Berichtswoche bei der Agentur für Arbeit oder anderen Behörden der Arbeits-		lp 4	ء ما	lp 2		ا د
	vermittlung gemeldet?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, arbeitslos mit Bezug von Arbeitslosengeld I (ALG I)	1					
	Ja, arbeitslos mit Bezug von Bürgergeld, (früher: Arbeitslosengeld II, Hartz IV)	2					
	Ja, aber nur arbeitsuchend	3					
	Nein	8					

Selbsteinschätzung zur Lebenssituation in der Berichtswoche

Wenn Sie Ihre Situation in der Berichtswoche betrachten:

Was traf überwiegend auf Sie zu?

Siehe auch S. 59:
3 "Altersteilzeit" und
4 "Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz".

Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter, (auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r)						
und derzeit in		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Elternzeit	1					
Altersteilzeit	2					
vollständiger oder teilweiser Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz	3					
teilweiser Freistellung nach dem Familienpflegezeitgesetz	4					
Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter (auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r) nicht in Elternzeit/Altersteilzeit/Freistellung	5					
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in						
ohne Beschäftigte	6					
mit Beschäftigten	7					
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	8					
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr), im freiwilligen Wehrdienst	9					
Schüler/-in, Student/-in	10					
Im Ruhestand oder im Vorruhestand	11					
Arbeitslos	12					
Hausfrau/Hausmann, Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen	13					
Dauerhaft erwerbsunfähig	14					
Sonstiges	15					

Seite 50 Mikrozensus

Aktuelle Einkommenssituation

174 Woraus beziehen Sie überwiegend die Mittel für Ihren Lebensunterhalt?

	Siehe auch S. 60:
T	🤦 "Überwiegender Lebensunterhalt".

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Überwiegender Lebensunterhalt:					
Ziffer aus der Liste 174					

Ziffer aus der Liste 1/4	L	
Liste 174		
Eigene Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit	1	Einkünfte von dem/von der Lebens- oder
Arbeitslosengeld I (ALG I)	2	Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen 14
Bürgergeld	3	Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten9
Sozialhilfe, z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum		BAföG, Stipendium
Lebensunterhalt	4	Asylbewerberleistungen 11
Rente, Pension aus eigenen Ansprüchen	5	Zahlungen aus der eigenen Pflegeversicherung
Rente, Pension für Hinterbliebene	15	(Pflegegeld) 12
Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil,		Sonstige Unterstützungen, z.B. Vorruhestandsgeld, Pflegegeld für Pflegekinder, Krankengeld,
Lebensversicherung, Versorgungswerk	6	Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familien- pflegezeitgesetz, Corona-Hilfen
Elterngeld	7	priegezengesetz, corona-filleri
Einkünfte der Eltern	8	

175 Wie hoch war Ihr persönliches Nettoeinkommen (Summe aller Einkünfte) im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

Das persönliche Nettoeinkommen errechnet sich aus den Bruttoeinkünften abzüglich Steuern und Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung.

Zum Nettoeinkommen zählen:

- Verdienste aus Haupt- und Nebentätigkeit/-en, Sonderzahlungen (z.B. Weihnachtsgeld, Abfindungen, Bonuszahlungen)
- Renten, Pensionen
- Arbeitslosengeld I (ALG I), Bürgergeld
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt und andere Sozialhilfeleistungen

Siehe auch S. 60: 10 "Nettoeinkommen".

-	Leistungen für Unterkunft und Heizung, Wohn-
	geld, Kindergeld, Pflegegeld, Elterngeld, BAföG,
	Kinderbonus, Corona-Hilfen und sonstige öffent-
	liche Zahlungen

- Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten
- weitere Einkünfte und Einnahmen (z. B. aus unternehmerischer Tätigkeit, aus Vermietung und Verpachtung, Zinsen, Dividenden)

Persönliches Nettoe Ziffer aus der Liste	einkommen: 175	Person	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ich hatte kein Einko	mmen	90				
Liste 175						
Unter	250 Euro	1	3 000 bis unter	3 250 Euro		13
250 bis unter	500 Euro	2	3 250 bis unter	3 500 Euro		14
500 bis unter	750 Euro	3	3 500 bis unter	4000 Euro		15
750 bis unter	1 000 Euro	4	4000 bis unter	4500 Euro		16
1 000 bis unter	1 250 Euro	5	4500 bis unter	5 000 Euro		17
1 250 bis unter	1 500 Euro	6	5 000 bis unter	6000 Euro		18
1 500 bis unter	1 750 Euro	7	6000 bis unter	7 000 Euro		19
1 750 bis unter	2000 Euro	8	7 000 bis unter	8 000 Euro		20
2000 bis unter	2 250 Euro	9	8 000 bis unter	10 000 Euro		21
2 250 bis unter	2 500 Euro	10	10 000 bis unter	15 000 Euro		22
2500 bis unter	2750 Euro	11	15 000 bis unter	25 000 Euro		23
2 750 bis unter	3 000 Euro	12	25 000 Euro ode	mehr		24

176 Wie hoch war das Nettoeinkommen Ihres Haushalts im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

halts im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?	
Das Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der Nettoeinkommen aller Personen im Haushalt.	Monatsbetrag (Volle Euro)
Haushaltsnettoeinkommen	
Falls Sie keinen genauen Betrag angeben können, ordnen Sie bitte die Höhe Ihres monatlichen Haushalts- nettoeinkommens einer der in der Liste 175 stehenden Größenklassen zu.	
Ziffer aus der Liste 175	

Seite 52 Mikrozensus

177	Sind Sie 15 Jahre oder älter?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja					
	Nein	→ 197	□ → 197	□ → 197	□ → 197	
Bildu	ungs- und Ausbildungsabschlüsse					
178	Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1 -				
	Nein/Noch nicht	→ 182	→ 182	→ 182	→ 182	□ → 182
179	Welchen höchsten Abschluss haben Sie?					
	Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch	1 🗆				
	Haupt-/Volksschulabschluss	2				
	Polytechnische Oberschule der DDR					
	mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse	3				
	mit Abschluss der 10. Klasse	4				
	Realschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	5				
	Fachhochschulreife	5				
	Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife)	7				
	Förderschulabschluss	В				
180	Haben Sie Ihren Schulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Inland	1	→ 182		→ 182	→ 182
	Ausland	2				
181	Wie lange dauerte der Schulbesuch?					
	Auf volle Jahre aufrunden.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Schuljahre					

Haben Sie einen beruflichen Ausbildungs- abschluss oder einen Hochschulabschluss?						
Als berufliche Ausbildung gilt auch das Berufsvorbereitungsjahr, eine Anlernausbildung oder ein Praktikum von mindestens 12 Monaten. Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein Fachhochschulabschluss.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	<u></u> → 184		<u></u> → 184		→ 184
Nein/Noch nicht	8					
In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr						
Trifft nicht zu, habe keinen/noch keinen allgemeinen Schulabschluss.		→ 190 → 190	→ 190 → 190	→ 190 → 190	→ 190 → 190	→ 190 → 190
In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss erworben?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr						
Haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss						
im Inland oder im Ausland erworben?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Inland	1					
Ausland	2					
	Als berufliche Ausbildung gilt auch das Berufsvorbereitungsjahr, eine Anlernausbildung oder ein Praktikum von mindestens 12 Monaten. Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein Fachhochschulabschluss. Ja	abschluss oder einen Hochschulabschluss? Als berufliche Ausbildung gilt auch das Berufsvorbereitungsjahr, eine Anlernausbildung oder ein Praktikum von mindestens 12 Monaten. Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein Fachhochschulabschluss. Ja 1 Nein/Noch nicht 8 In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben? Jahr 7 Trifft nicht zu, habe keinen/noch keinen allgemeinen Schulabschluss . In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss erworben? Jahr 4 Haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?	abschluss oder einen Hochschulabschluss? Als berufliche Ausbildung gilt auch das Berufsvorbereitungsjahr, eine Anlernausbildung oder ein Praktikum von mindestens 12 Monaten. Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein Fachhochschulabschluss. Ja	abschluss oder einen Hochschulabschluss? Als berufliche Ausbildung gilt auch das Berufsvorbereitungsjahr, eine Anlernausbildung oder ein Praktikum von mindestens 12 Monaten. Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein Fachhochschulabschluss. Ja	abschluss oder einen Hochschulabschluss? Als berufliche Ausbildung gilt auch das Berufsvorbereitungsjahr, eine Anlernausbildung oder ein Praktikum von mindestens 12 Monaten. Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein Fachhochschulabschluss. Ja	abschluss oder einen Hochschulabschluss? Als berufliche Ausbildung gilt auch das Berufsvorbereitungsjahr, eine Anlernausbildung oder ein Praktikum von mindestens 12 Monaten. Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein Fachhochschulabschluss. Ja

Seite 54 Mikrozensus

186 Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

3 3				and the second s		
Beruflicher Ausbildungsabschluss		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anlernausbildung	1	□ 1	\Box	\Box 1	\square_1	
Berufliches Praktikum	2	190	190	190	190	190
Berufsvorbereitungsjahr	3					
Lehre, Berufsausbildung im dualen System	4	\square_1	\Box_1			\square_1
Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule, Kollegschule	5	-	-	-	-	
Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung	6	-			-	-
Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe						
einjährig (z.B. Altenpflegehelfer/-in)	7				-	
zweijährig (z.B. Masseur/-in, PTA)	8	□ - → 189	189	189	189	□ → 189
dreijährig (z.B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)	9				-	
Erzieher/-in	10				-	
Meister/-in	11				-	
Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss	12	-	-		-	-
Fachschule der DDR	13		-	-	-	-
Fachakademie (nur in Bayern)	14					
Hochschulen						
Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung:						
Berufsakademie	15					
Verwaltungsfachhochschule	16					
Fachhochschule (auch Ingenieurschule, Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Thüringen)	17					
Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch: Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)	18					
Promotion	19	→ 188	→ 188	→ 188	→ 188	→ 188

187	Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten	l	l	ا ما	ļ.,	اء -
	Abschlusses an einer Hochschule?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Bachelor	1				
	Master	2				
	Diplom, Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse	3				
188	Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor an Ihrer Promotion gearbeitet?					
	Es sind nur Promotionen gemeint, die durch eine Doktormutter oder einen Doktorvater					
	betreut werden.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8				
189	Wie heißt die (Haupt-)Fachrichtung Ihres höchsten beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschlusses?					
	Berufliche Fachrichtungen sind z.B. Altenpflege, Floristik, Maurer/-in, Mechatroniker/-in, Betreuungsassistent/-in, Industriekaufmann/-frau.					
	Studien-Fachrichtungen sind z. B. Maschinenbau, Produktionstechnik, Agrarwissenschaften, Lehramt für das Gymnasium.					
	Person 1					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					

Seite 56 Mikrozensus

Allgemeine und berufliche Weiterbildung

Haben Sie in den 4 Wochen vor der Berichts-

	woche an allgemeiner oder beruflicher Weiter- bildung teilgenommen, zum Beispiel Kurse, Seminare, Schulungen oder Workshops?					
	Gemeint sind alle Weiterbildungen - in der Freizeit oder im beruflichen Kontext, - in Präsenz, online oder auch direkt am Arbeitsplatz - unabhängig von der Dauer (über einen längeren Zeitraum oder nur eine Stunde). Hierzu zählen auch Weiterbildungen, die derzeit noch andauern.					
	Zu allgemeiner Weiterbildung zählen z.B. Sprachkurse, Computerkurse, Trainerkurse, Kurse der Gesundheitsbildung oder politischen Bildung, Erste-Hilfe-Kurse, Privatunterricht, Fortbildung für ein Ehrenamt.					
	Zu beruflicher Weiterbildung zählen z. B. Schulungen durch Vorgesetzte, Kollegen oder Trainer, Fortbildungen (z. B. EDV, IT, Rhetorik, Soft Skills) oder Lehrgänge und Weiterbildungen zur Anpassung an neue (technologische) Entwicklungen oder zur Vorbereitung auf neue berufliche Aufgaben.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1 🔲				
	Nein	8	→ 194	→ 194		→ 194
191	Was war der Zweck der Kurse oder Seminare?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Überwiegend beruflich	1				
	Überwiegend privat	2				
192	Wie viele Stunden haben Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche insgesamt mit Kursen oder Seminaren verbracht (ohne Vor- und Nach- bereitung)?					
	Stunden von 60 Minuten, keine Unterrichts- stunden.					
	Auf volle Stunden aufrunden.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden					
193	Was war der Inhalt Ihres letzten Kursus oder Seminars?					
	Inhalte von Weiterbildungen sind z.B. Textverarbeitung, Töpfern, Insolvenzrecht, Deutsch für Ausländer/-innen, Rhetorik, Steuerrecht, privater Musikunterricht, Segelschein, Geldanlagen.					
	Person 1					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					

Rentenversicnerung						
194	Beziehen Sie eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung aus Altersgründen? Ja		Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Internetzugang und Internetnutzung						
196	Haben Sie in den letzten 3 Monaten das Internet genutzt? Die Nutzung des Internets kann an beliebigen Orten erfolgt sein (zu Hause, am Arbeitsplatz oder an anderen Orten) und mit beliebigen internetfähigen Geräten (z.B. mit Desktop-PC, Laptop, Tablet, Smartphone, Spielekonsole, E-Book-Reader). Bitte beachten Sie: Zur Internetnutzung zählen auch das Empfangen/Versenden von E-Mails, Messaging (z.B. via WhatsApp), Gaming, Streaming, Online-/mobiles Banking. Ja		Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Beteiligung an der Erhebung						
197	Haben Sie die Fragen selbst beantwortet? Ja	Person 1 1 \longrightarrow Ende 2 \longrightarrow 3 \longrightarrow Ende		Person 3		
198	Welches Haushaltsmitglied hat die Fragen beantwortet?	ı	1		ı	1

Seite 58 Mikrozensus

Person 1

Geben Sie bitte die Nummer (siehe Namenslasche) der Person an, die die Fragen beantwortet hat.

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

Erläuterungen zum Fragebogen

Heutiges Staatsgebiet

Der Begriff "heutiges Staatsgebiet" meint die heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990).

Staatsangehörigkeit Deutsch durch Geburt

Bitte geben Sie auch in diesen Fällen "Deutsch durch Geburt" an:

- Vertriebene:
 - Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit zwar nicht durch Geburt aber aufgrund der **Anerkennung als deutsche Volkszugehörige** gemäß § 1 des Bundesvertriebenengesetzes erworben haben und bei denen die **Zuwanderung vor 1950** auf das heutige Gebiet Deutschlands erfolgte, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an.

 Erfolgte die Zuwanderung ab 1950 siehe die Hinweise zu
 - Erfolgte die Zuwanderung ab 1950, siehe die Hinweise zu (Spät-)Aussiedler/-innen.
- Nach zwischenzeitlicher Aberkennung/Entzug/Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit, wenn diese durch Geburt erworben wurde, geben Sie bitte "Deutsch durch Geburt" an.
- Kinder eines Elternteils mit deutscher Staatsangehörigkeit: Eheliche Kinder einer deutschen Mutter und eines ausländischen Vaters, die nach dem 01.04.1953 und vor dem 01.01.1975 geboren wurden und die daher die deutsche Staatsangehörigkeit durch Erklärung oder durch Einbürgerung erlangt haben, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an.
- Nichteheliche Kinder eines deutschen Vaters und einer ausländischen Mutter, die vor dem 01.07.1993 geboren wurden und die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielten, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an.
- Personen, die bis zum 30.06.1998 die deutsche Staatsangehörigkeit durch Legitimation (z. B. nachfolgende Eheschließung der Eltern eines nichtehelichen Kindes) erworben haben, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an.
- Personen, die seit 2021 die deutsche Staatsangehörigkeit durch Erklärung nach § 5 Staatsangehörigkeitsgesetz erworben haben, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an.
- Im Saarland Geborene:
 - Personen, die zwischen 1947 und 1956 im Saarland geboren wurden und bei denen mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes besaß, kreuzen bitte "Deutsch durch Geburt" an, auch wenn sie mit französischer Staatsangehörigkeit geboren wurden.

(Spät-)Aussiedler/-innen mit und ohne Einbürgerung

- Personen, die als Spätaussiedler/-innen von 1993 bis 2000 nach Deutschland kamen, erhielten eine offizielle Einbürgerungsurkunde (und keine Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz). Bitte kreuzen Sie hier "Als (Spät-) Aussiedler/-in mit Einbürgerung" an.
- Personen, die aufgrund einer Anspruchseinbürgerung als (Spät-)Aussiedler/-innen die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben: Bitte kreuzen Sie hier "Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung" an.
- Personen mit einer Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz: Bitte kreuzen Sie hier "Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung" an.

Deutsche durch Einbürgerung

Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Eheschließung bzw. durch Erklärung oder Einbürgerung aufgrund von Eheschließung erworben haben, geben bitte "Deutsch durch Einbürgerung" an.

3 Altersteilzeit

Das Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand regelt für Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen die Rahmenbedingungen über Vereinbarungen zur Altersteilzeitarbeit. Die Agentur für Arbeit fördert die Teilzeitarbeit von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern, die ihre Arbeitszeit nach Vollendung des 55. Lebensjahres auf die Hälfte vermindern.

Wenn Sie sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit im Blockmodell befinden, machen Sie bitte alle Angaben zu Ihrer Tätigkeit vor dem Beginn der Freistellungsphase.
Bsp: Sie waren vor der Freistellungsphase in Vollzeit mit 39,5 Wochenstunden in einem Betrieb beschäftigt. Dann geben Sie bitte das auch in den Fragen zum Beruf, dem Wirtschaftszweig, der Dauer der Beschäftigung, usw. an. Für die Frage zur normalerweise geleisteten Arbeitszeit würde dann die vertragliche Arbeitszeit von 39,5 Stunden eingetragen werden, die tatsächliche Arbeitszeit läge bei Null Stunden.

Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz

Beschäftigte haben das Recht, eine Freistellung auf Zeit zu bekommen, um nahe Angehörige zu Hause pflegen zu können. Hierbei können Beschäftigte zwischen zwei unterschiedlichen Arten der Freistellung wählen: Bei der Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz haben Beschäftigte einen Anspruch, sich für maximal sechs Monate vollständig von der Arbeit freistellen zu lassen oder in Teilzeit zu arbeiten, um pflegebedürftige nahe Angehörige zu betreuen.

Seit 2015 gibt es einen Rechtsanspruch auf Familienpflegezeit. Damit können Beschäftigte ihre wöchentliche Arbeitszeit reduzieren, wenn sie pflegebedürftige Angehörige in häuslicher Umgebung pflegen.

5 Zuordnung der Tätigkeit

Beschäftigen Sie als Selbstständige/-r nur mithelfende Familienangehörige (ohne Lohn/Gehalt), tragen Sie sich bitte als Selbstständige/-r ohne Beschäftigte ein. Freiberufler/-innen und Personen, die auf Basis eines Werkvertrages arbeiten, gelten als selbstständig, auch Personen, die Nachhilfe oder privaten Unterricht geben oder babysitten. Wenn Sie im Betrieb einer/eines Verwandten ohne Lohn oder Gehalt mithelfen, sind Sie unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r. Erhalten Sie eine Bezahlung, stufen Sie sich bitte als Angestellte/-r, Arbeiter/-in ein.

Als Beamtin/Beamter zählen auch Beamtinnen/Beamte der Evangelischen Kirche und der Römisch-Katholischen Kirche. "Versicherungsbeamtinnen/-beamte", "Bankbeamtinnen/Bankbeamte" usw. tragen sich bitte als Angestellte/-r, Arbeiter/-in ein. Auch Facharbeiter/-innen, angelernte Arbeiter/-innen und Hilfsarbeiter/-innen zählen zu dieser Kategorie.

Wenn Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum oder im Bundesfreiwilligendienst sind, tragen Sie bitte Angestellte/-r, Arbeiter/-in ein.

Erläuterungen zum Fragebogen

6 Geringfügige Beschäftigung

Bei einer geringfügigen Beschäftigung, einem 520-Euro-Job (sogenanntem Mini-Job bis 520 Euro pro Monat im Jahresdurchschnitt) bezahlt der Arbeitgeber pauschale Beiträge an die Renten- und Krankenversicherung sowie einen pauschalen Steuersatz.

Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf höchstens drei Monate oder 70 Arbeitstage während eines Jahres begrenzt ist.

Bei einem Ein-Euro-Job erhalten die Betroffenen weiterhin Bürgergeld, Arbeitslosengeld II sowie eine Mehraufwandsentschädigung, zumeist in Höhe von 1 bis 2 Euro je gearbeiteter Stunde.

Betrieb (örtliche Niederlassung)

Ein Betrieb ist die örtliche Niederlassung, in der Sie tätig sind (z.B. ein Geschäft, eine freiberufliche Praxis, ein landwirtschaftlicher Betrieb, die örtliche Niederlassung eines Unternehmens, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft usw.).

Eine örtliche Niederlassung (z.B. ein bestimmter Betrieb eines Unternehmens) kann aus mehreren voneinander abgegrenzten Arbeitsstätten bestehen (wie z.B. einer Produktionsstätte, einer Lagerhalle und dem Verwaltungsgebäude auf dem Betriebsgelände einer Firma). Die in diesen Arbeitsstätten tätigen Personen sind einem einzigen Betrieb zuzuordnen.

Den Personen, die in einem Betrieb arbeiten, sind auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmeninhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige zuzurechnen.

B Bereitschaftszeiten

Die gesamte Bereitschaftszeit zählt zu den Wochenarbeitsstunden. Es sind Zeiten, in denen sich die Beschäftigten an einer vom Arbeitgeber bestimmten Stelle zur Verfügung halten müssen, um im Bedarfsfall die Arbeit aufnehmen zu können.

Davon zu unterscheiden ist die Rufbereitschaft. Hier können die Arbeitnehmer/-innen frei über ihren Aufenthaltsort entscheiden. Sie müssen bei Bedarf innerhalb einer angemessenen Zeit ihre Arbeit aufnehmen. Nur die Zeit, in der gearbeitet wird und die Wegezeit zählen als Arbeitszeit.

Überwiegender Lebensunterhalt

Auch wenn Sie Erwerbstätige/-r sind, muss die Erwerbstätigkeit nicht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z.B. Auszubildende beziehen oft ihren Lebensunterhalt von den Eltern). Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung bestreiten, geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an. Rentner/-innen, die noch erwerbstätig sind, können je nach Umfang der Leistungen überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit oder ihrer Rente leben.

Regelmäßige Leistungen aus Lebensversicherungen (einschließlich der Leistungen aus den Versorgungswerken für bestimmte freie Berufe wie z.B. Ärztinnen/Ärzte, Apotheker/-innen) sind als Unterhalt aus eigenem Vermögen einzuordnen.

10 Nettoeinkommen

Zu berücksichtigen sind ebenfalls:

- Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen,
- Vorschüsse,
- Werkswohnungsmieten,
- Zinseinnahmen, Dividendenzahlungen, andere Kapitalerträge,
- Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate).

Nicht zu berücksichtigen sind Pflegesachleistungen (Leistungen von Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten).

11 Gesetzliche Rentenversicherung

Gesetzlich rentenversichert ist man in der Deutschen Rentenversicherung Bund (früher BfA, LVA), Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See.

Dazu zählt auch eine gesetzliche Rentenversicherung im Ausland (z.B. Personen, die in Deutschland leben, aber in einem Nachbarland sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind).

Gesetzlich rentenversichert sind Sie auch, wenn Sie

- Beiträge in die landwirtschaftliche Alterskasse einzahlen,
- in einem Bundesfreiwilligendienst tätig sind,
- sich in einem freiwilligen sozialen, kulturellen oder ökologischen Jahr befinden,
- in einem freiwilligen Wehrdienst tätig sind oder
- Soldat auf einer Wehrübung sind.

Pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung sind hauptsächlich Arbeiter/-innen und Angestellte, bestimmte Selbstständige (z.B. Hausgewerbetreibende). Von der Versicherungspflicht befreit sind Beamtinnen/Beamte und vergleichbare Angestellte (sogenannte Dienstordnungsangestellte), Selbstständige (mit wenigen Ausnahmen) und unbezahlt mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag.

Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld I werden Beiträge entrichtet. Sie gelten daher als pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung. Für Arbeitslose mit Bürgergeld, Arbeitslosengeld II (Hartz IV) werden seit 01.01.2011 keine Beiträge mehr entrichtet. Sie sind nicht pflichtversichert.

Nicht gemeint sind hier die betriebliche Altersvorsorge, die Beamtenversorgung, berufsständische Versorgung sowie die private Altersvorsorge (z.B. "Riester-Rente", Lebensversicherung o. Ä.).

Seite 60 Mikrozensus

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Mit dem Mikrozensus werden auf repräsentativer Grundlage statistische Daten über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie das Einkommen, die Lebensbedingungen und die Wohnsituation der Haushalte erhoben. Dabei erfolgt die Erhebung dieser Daten auf der Grundlage verschiedener Erhebungsteile. Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen.

Der Mikrozensus dient dem Zweck, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung und die Wohnverhältnisse bereitzustellen sowie europäische Verpflichtungen zu erfüllen. Jährlich dürfen bis zu 1 Prozent der Bevölkerung befragt werden. Die Erhebung wird in jedem Auswahlbezirk höchstens viermal innerhalb von fünf aufeinanderfolgenden Kalenderjahren durchgeführt. Der zusätzliche Erhebungsteil zur Arbeitsmarktbeteiligung wird bei höchstens 45 Prozent der Mikrozensusbefragten erhoben.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlagen sind das Mikrozensusgesetz (MZG), die Verordnung (EU) 2019/1700 sowie die Durchführungsverordnungen (EU) 2019/2240, (EU) 2019/2180, (EU) 2019/2181, (EU) 2019/2241 und (EU) 2021/861, die Delegierten Verordnungen (EU) 2020/256, (EU) 2020/257, (EU) 2021/859, (EU) 2020/2175 und (EU) 2023/167 in Verbindung mit dem BStatG und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e DS-GVO.

Erhoben werden die Angaben zu § 6 Absatz 1 Nummer 1 bis 4, Nummer 5 Buchstabe a und b, Nummer 6 bis 10 sowie § 7 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa bis ff, Nummer 2 Buchstabe a bis d, Nummer 3 Buchstabe a MZG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 13 MZG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Danach sind alle Volljährigen und alle einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, jeweils auch für minderjährige Haushaltsmitglieder, auskunftspflichtig.

Für volljährige Haushaltsmitglieder, die nicht selbst Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. Gibt es kein anderes auskunftspflichtiges Haushaltsmitglied und ist für die nicht auskunftsfähige Person ein Betreuer oder eine Betreuerin bestellt, so ist dieser oder diese auskunftspflichtig, soweit die Auskunftserteilung in seinen oder ihren Aufgabenkreis fällt. Benennt eine nicht auskunftsfähige Person eine Vertrauensperson, die für sie die erforderliche Auskunft erteilt, erlischt die Auskunftspflicht der volljährigen Haushaltsmitglieder oder des Betreuers oder der Betreuerin.

Soweit Anhaltspunkte nicht entgegenstehen, wird nach § 13 Absatz 8 MZG vermutet, dass alle auskunftspflichtigen Personen eines Haushalts befugt sind, Auskünfte auch für die jeweils anderen Personen des Haushalts zu erteilen. Dies gilt entsprechend für die Bestätigung der im Vorjahr erhobenen Angaben. Der gesetzlichen Vermutung der Befugnis kann jederzeit widersprochen werden.

Zu dem Hilfsmerkmal Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin sind diese auskunftspflichtig, ersatzweise die oben genannten Personen. Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt oder
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Angaben, bei denen die Auskunftserteilung freiwillig ist, sind im Fragebogen besonders gekennzeichnet.

Rechtsgrundlage für Auswertungen von Angaben zu Art und Umfang der Auskunftserteilung (z.B. zum verwendeten Endgerät oder zur Bearbeitungsdauer) ist § 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BStatG.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige Statistische Amt.

Die Kontaktdaten finden Sie unter: https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

 Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter https://www.gesetze-im-internet.de.

⁽Suchbegriffe "Bundesstatistikgesetz" (BStatG) bzw. "Mikrozensusgesetz" (MZG)).

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter https://eur-lex.europa.eu/.

 innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 11 der Verordnung (EU) Nr. 2019/1700 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für europäische Statistiken über Personen und Haushalte ist eine Übermittlung von Einzelangaben an die Kommission (Eurostat) vorgesehen.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen.

Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Hilfsmerkmale, Ordnungsnummern, Trennung und Löschung

Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Kontaktdaten der Haushaltsmitglieder, Wohnanschrift, Lage der Wohnung im Gebäude, Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin, Name und Anschrift der Arbeitsstätten der Haushaltsmitglieder sowie die Baualtersgruppe des Gebäudes sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen unverzüglich nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit getrennt und gesondert aufbewahrt oder gesondert gespeichert.

- Nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG dürfen Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer und die Kontaktdaten der befragten Personen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 5 Absatz 1 MZG verwendet werden.
- Nach § 14 Absatz 5 Satz 2 MZG dürfen die Angaben zu den Merkmalen nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Personen und Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden.
- Nach § 9 Absatz 3 Registerzensuserprobungsgesetz speichern die statistischen Ämter der Länder Vor- und Familiennamen, Wohnanschrift, Gemeinde und Gemeindeverband, Geschlecht, Kalendermonat und Kalenderjahr der Geburt, Familienstand, Staat der Geburt, Kalenderjahr des Zuzugs nach Deutschland, bei Abwesenheit von mehr als zwölf Monaten das Kalenderjahr des erneuten Zuzugs nach Deutschland und Staatsangehörigkeiten sowie die Merkmale zur Bildung nach § 6 Absatz 1 Nummer 7 Buchstabe a bis c und Nummer 8 MZG. Vor- und Familiennamen sowie Wohnanschrift sind spätestens sechs Jahre nach Abschluss der Aufbereitung des Mikrozensus wieder zu löschen.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Alle Erhebungsunterlagen sowie die Hilfsmerkmale und die ursprünglich vergebenen Ordnungsnummern werden nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Folgeerhebung vernichtet bzw. gelöscht. Die verwendeten Ordnungsnummern sind die Auswahlbezirksnummer, die Gebäudenummer, die Wohnungsnummer, die Haushaltsnummer und die Personennummer. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Diese Nummern werden durch neue Ordnungsnummern ersetzt, welche über diese statistischen Zusammenhänge hinaus keine weitergehenden Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten, Möglichkeiten der Auskunftserteilung

Zur Entlastung der zu Befragenden können ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Die Erhebung kann aber auch schriftlich durchgeführt werden. Die Erhebungsbeauftragten haben ihre Berechtigung nachzuweisen. Sie müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit.

Werden Erhebungsbeauftragte für die telefonische oder persönliche Befragung vor Ort eingesetzt, sollen sie den Befragten bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Die in den Fragebogen enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber den Erhebungsbeauf¬tragten oder den Mitarbeitenden der Erhebungsstelle oder elektronisch oder schriftlich beantwortet werden.

Im Zuge der schriftlichen Befragung erhalten die zu Befragenden die Fragebogen mit entsprechenden Hinweisen zum Ausfüllen direkt von der/dem Erhebungsbeauftragten bzw. von der für sie zuständigen Erhebungsstelle. Bei schriftlicher Auskunftserteilung können die ausgefüllten Fragebogen den Erhebungsbeauftragten im Rahmen der persönlichen Befragung vor Ort übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgegeben oder dorthin übersandt werden. Von einer elektronischen Übermittlung der schriftlichen Erhebungsunterlagen bitten wir abzusehen, da dies kein gesicherter Übermittlungsweg ist.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden. Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen Statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter https://www.statistikportal.de/de/datenschutz.

Seite 62 Mikrozensus

